

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 26.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.  
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,  
den 7. April 1858.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.

### Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher erhalten hiermit unter Hinweisung auf den diesseitigen Erlaß vom 20. Juli 1857, Amtsblatt Nro. 57, den Auftrag, die Bestimmungen der Waldfeuerordnung vom Jahr 1807 der Bürgerschaft bekannt zu machen, zugleich aber die Waldmeister und Waldschützen anzuweisen, daß sie auf die Uebertretung derselben ein genaues Augenmerk halten und jedes Vergehen sogleich zur Anzeige bringen.

Wildberg, 30. März 1858.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naislach.

### Holz-Verkauf.

Am  
Montag, den 12. April 1858,  
im Staatswald Bruckmisch,  
Abtheilung 2:

- |        |                            |
|--------|----------------------------|
| 4      | birkene Klöße mit 43,8 E., |
| 8 1/2  | Klafter birkenes Holz, zu  |
|        | Schleifströgen tauglich,   |
| 43     | " birkene Scheiter und     |
|        | Prügel,                    |
| 17     | " Nadelholzprügel,         |
| 15 3/4 | " Reisprügel.              |

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
im Schlag beim Torfstich.

Wildberg, 30. März 1858.

K. Forstamt.

Niethammer.

Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die am 8. März 1858  
gestorbene Stadtsinnesist Georg Lo-  
renz Hammer'sche Wittwe, Christine  
Magdalene, geborene Linkenheil, da-  
hier, sind

am 12. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

vor uns zu erweisen, widrigenfalls  
sie bei der Auseinandersetzung ihres  
Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Den 30. März 1858.

K. Gerichtsnotariat.

Wagenau.

2)2. Hirsau.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den am 1. Febr.  
1858 verstorbenen hiesigen Tag-  
elöhner Johann Adam Schill sind  
am Dienstag, den 13. April,  
Nachmittags 2 Uhr,

zu Hirsau vor uns zu erweisen,  
widrigenfalls sie bei Auseinander-  
setzung der Schulden Sache nicht be-  
rücksichtigt werden.

Den 29. März 1858.

K. Gerichtsnotariat Calw.

Wagenau.

Dfelsheim, D.-A. Calw.

### Stangen-Verkauf.

Am Freitag, den 9. April,

Vormittags 9 Uhr,

werden vom Gemeindewald Lochwald,  
am Wege von Dfelsheim nach Ge-  
chingen gelegen,

1500 Stück roth- und weißtannene  
Hopfenstangen

ausgezeichneter Qualität und gut sor-  
tiert, sowie

50 Stück Wagnerstangen

gegen baare Bezahlung öffentlich  
verkauft.

Orts-Vorsteher,  
Kleinfelder.

2)2.

Emberg.

### Wald-Verkauf.

Die 3 Kinder des weil. Johan-  
nes Rothacker von hier besitzen  
auf den Markungen Emberg, Schmich  
und Röthenbach in 8 Parzellen  
72 2/3 Mrg. 11,7 Rhn. Nadel-Wald  
im besten Stand.

Hievon ist zunächst der, theils im 3.  
Theil, theils in der Hälfte der betref-  
fenden Parzellen unabgetheilt be-  
stehende Antheil des nach Amerika  
ausgewanderten Sohnes Matthäus  
Rothacker mit 25 1/2 Mrg. 31,3  
Rhn. zum Verkauf bestimmt, nach  
Umständen werden aber auch die An-  
theile eines oder der beiden Geschwister  
mit verkauft.

Der Aufstreich wird am  
Mittwoch, den 14. April 1858,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Emberg vor-  
genommen, wozu Kaufsliebhaber und  
zwar diesseits unbekannt mit obrig-  
keilichen Zahlungsfähigkeits-Zeug-  
nissen versehen, eingeladen werden.

Der Pfleger Michael Kentsch-  
ler, Gemeinderath in Schmich, ist auf  
Verlangen bereit, den Kaufslieb-  
habern die Waldungen zu zeigen und  
können die Verkaufs-Bedingungen  
beim Schultheißen-Amt Emberg ein-  
gesehen werden.

Waisen-Gericht Emberg.

Vorstand: J. F. Kentschler.

Nichelberg.

### Langholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindewal-

dungen werden auf dem Rathszimmer dahier

**S a m s t a g**, den 10. April, Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 300 Stück eichene Stämme, 6500 C. haltend, 330 " tannenes Langholz, 100 " tannene Säglöße, wozu Kaufsliebhaber andurch eingeladen sind.

Den 3. April 1858. Gemeinderath.

2)2. **Gechingen. Langholz-Verkauf.**

Aus dem Heiligenwald werden am **Donnerstag**, den 8. April, Morgens von 10 Uhr an, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft:

230 Stück forchene Bauholzstämmе, 5000 C. haltend. Im Namen des Stiftungsraths: Pfarrer Klinger.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer Hochzeit, die wir morgenden **Donnerstag**, den 8. d. M., im Gasthof zum **Rößle** dahier feiern, laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflich ein.

Rudolph Schuerle. Jakobine Niedhammer.

Herrenberg.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich den Herren Ärzten der hiesigen Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft als chirurgischer Instrumentenmacher angefangen hat, und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln aufs beste.

Carl Bögele, Chirurg. Instrumentenmacher.

3)2. **Teinach.**

**Haus-Verkauf.**



Aus der Verlassenschaftsmasse der Kronenwirth und Badpächter Firnhaber's Witwe dahier wird das vorhandene in der Nähe der herrschaftlichen Bad-Gebäude stehende Wohnhaus, welches zu ebener Erde 2 Zimmer und Stallungen, im ersten Stock 2 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, Küche und Speisekammer, im 2. Stock 4 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, Küche und Speisekammer und unterem Dach 2 Zimmer und 2 Kammern mit weiterem Raum enthält, am

**Montag**, den 7. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sich solche über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Theilungs-Behörde.

Nächsten **Sonntag**, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Väter **Baier** in der Vorstadt.

2)1.

**Weisse und farbige baumwollene Sacktücher** in hübscher Auswahl empfiehlt

C. F. Wäzner.

3)3.

**Garten-Samen**

Alle Sorten gute frische sind wieder zu haben bei Gutmacher Zehnter's Ww., am Markt.

Althengstett.

**Baumschule-Verkauf.**

Unterzeichneter verkauft seine Baumschule, bestehend in 4—500 Stück Bäumen, kleinen und großen, um billigen Preis.

Alderwirth Merkt.

Galwerhof.

Einige Sorten gute Erdbirnen und Roggen hat zu verkaufen

Kofler, Säiler.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft angefangen habe und empfehle mich unter Zusicherung solider und dauerhafter Arbeit bestens.

J. Schuster, Schuhmachermstr. wohnhaft bei Hrn. Schmied Kleinbub am Markt.

C a l w.

**Fahrniß-Versteigerung.**

Am nächsten

**Freitag**, den 9. d. M., von Morgens 8 Uhr an, halte ich im Hause des Herrn Carl Dreiß am Markt gegen baare Bezahlung eine Auktion, wobei vorkommt:

2 goldene Taschenuhren, einiges Silbergeschirr, Bücher, worunter ein Conversations-Lexikon, viele gute Manns- und Frauenkleider, 1 Hirschkäfiger, 1 einschläfriges Bett, gute Leinwand, hauptsächlich ungebrauchter Tafelzeug von Damast ic. Küchengeschirr durch alle Rubriken, 1 Schreibtisch, und allerlei Hausrath,

wozu ich Liebhaber hiermit einlade. Louise Mohr, Witwe.

**Auktions-Anzeige.**

Nächsten **Mittwoch**, den 14. dieß, halte ich wieder eine Commissions-Auktion; wer auf diesem Wege etwas zu verkaufen gedenkt, wird gebeten, es noch in dieser Woche einzusenden, daß besondere Gegenstände nächsten **Samstag** noch bekannt gemacht werden können.

Kauf, Commissions-Auctionär.

C a l w.

**Lehrling-Gesuch.**

Einen gut erzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf Messerschmied Herzog.

**Magd-Gesuch.**

Es sucht Jemand eine Magd, die mit Vieh und Feldgeschäften umzugehen weiß und sogleich oder bis Georgii eintreten kann. Das Nähere bei der Redaktion d. Bl.



21. Calw.  
**Bitte um Beiträge.**

Zur Unterstützung armer **Confirmanden** der hiesigen Stadt wird auch in diesem Jahre um gütige Beiträge an Geld oder Kleidungsstücken dringend gebeten.

Dekan Heberle.

**Rigaer Leinsamen**

wird nach erhaltenen Nachrichten im Laufe dieser Woche ankommen.

Ferd. Georgii.

Ewigen und dreiblättrigen

**Kleesamen**

empfeht billigt

Ferd. Georgii.

22. Adiltingen,  
Oberamts Böblingen.  
**Stroh-Verkauf.**

Am Samstag, den 10. April,  
Vormittags 11 Uhr,

verkaufe ich

ca. 100 Centner Dinkelstroh  
im öffentlichen Aufstreich.

Den 29. März 1858.

Schultheiß Maurer.

**Lehrling-Gesuch.**

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Peter Spathelf,  
Schlosser in Hirsau.

Liebenzell.

**Lehrling-Gesuch.**

Ich nehme einen jungen Menschen in die Lehre auf.

Hafnermeister Dittus.

**Zu verpachten.**

In der Nähe meines Hauses  $\frac{1}{2}$   
Mrg. Bau- und 3 Viertel Grasfeld.

Beitter, D.-A.-Wundarzt.

100 Simri vorzügliche

**Kartoffeln**

verkauft

Heinr. Hutten.

Hirsau.

**Gutes Berg-Heu,**

40 Centner, hat zu verkaufen

Ragel.

Hirschwirth Nischele in Decken-  
pfonn hat

**50 Centner Heu**

zu verkaufen.

Keine halbenglische

**Milchschweine**

hat zu verkaufen

Kempfer zur Jungfer.

**Geld** auszuleihen gegen zwei-  
fache Versicherung:

900 fl. Pfleggeld zu  $4\frac{1}{2}$  Procent  
bei Jakob Kentschler in  
Nöthenbach.

100 fl. Pfleggeld bei Jakob Braun  
in Oberfollwangen.

**Der Eisgang des Rheins Anno 1730,**  
von W. D. von Horn.

(Fortsetzung.)

Bald aber merkt der Fritz, daß dieser Wein den Schelmen im Nacken hat, und nicht paßt; denn er wird allmählig so darselig, und dann sieht er alle Dinge doppelt und endlich tanzt und wirbelt alles wie toll und thöricht vor seinen Augen herum und er lacht und lacht, bis er umsinkt und Alles verschwindet und seine Gedanken mit. —

Am andern Morgen — denn es mußte so sein, weil er ausgeschlafen hatte, aber es war noch stockdunkel, finstre Nacht, blickt er sich um, sucht nach einem Fenster und stolpert über einen Menschen, der auch daliegt. Der fährt auf und fluchte wie ein Heide und Türke. Fritz beruhigt ihn und siehe da, es ist ein Deutscher und ein Pfälzer, von der Hardt herum, die alle gut fluchen können, als hätten sie's extra gelernt in der Schule.

Suchst nach einem Fenster, Kamerad? rief jetzt lachend der Pfälzer. Kannst lange suchen und wenn du eins findest, so zeig mir's. Hab auch schon gestern gesucht, aber keins gefunden, und weil keins da war und allezeit Nacht, so hab' ich g'dacht, schlafen wär' das G'scheidste und hab' g'schlafen wie ein Siebenschläfer und an die schöne Pfalz g'dacht,

die ich nimmer wiedersehe und an d'Vater und an d'Mutter.

Warum denn nicht? fragte Fritz.

Ei, du Simpel! rief der Andre, merkst denn nicht, daß wir in die Hände der Seelenverkäufer gerathen sind und nach Batavia kommen, wo von zwölf Deutschen eif' sterben und Einer das Zeitliche segnet? — Da hat das Liedel bald ein Ende!

Fritz stand mitten in der dunkeln Nacht wie eine Bildsäule. Er dachte an die Warnung des Kameraden in Brüssel, und es wurde ihm kalt bis in's Herz hinein. Er rang verzweifelt die Hände und rief: Allmächtiger Gott, was soll aus mir werden?

Närrle, lachte der Pfälzer, ich will dir's sagen. Ein Matrose oder ein Soldat und dann eine Leiche, und dann hat dein Leid ein Ende, wie mein's auch. Mach's wie ich. Ich nehm's auf die leichte Achsel, singe: Fröhlich Pfalz, Gott erhalte, und be-gebe mich aller übeln Laune. Nur aus dem Loch zu kommen, verlang's mich.

Fritz eilte sich, sein Strohlager wieder zu finden und ließ nun seinem Leide stille seinen Lauf, während der leichtsinnige Pfälzer in einem Athem fortshawakte, bis er endlich, da Fritz keine Antwort mehr gab, schwieg.

Der Wunsch, aus dem dunkeln Loch zu kommen, wurde ihnen in-dessen bald erfüllt. Sie wurden bei Nacht nach einem Hafen gebracht und eingeschifft. Fritz wurde als Soldat angenommen und bald ging das Schiff, das einige Hundert Mann, zusammengewürfelt aus dem Auswurf aller Länder Europas, an Bord hatte, die von den Officieren begleitet waren, in See.

Soviel kann ich Euch sagen: ich habe es mit vieler Mühe erforscht. Zu thun ist da nichts weiter, als abzuwarten, ob Nachrichten kommen! —

Als Herr Kurander zu Ende war, brach die harte Kruste zusammen, die um das Herz des alten Nonemus sich gelegt hatte, und er fing an zu weinen, wie ein Kind. Der Herr Kurander redete ihm zu; sagte ihm, er wolle in Holland nähere Erkundigungen einziehen und suchte

ihn nach Kräften zu trösten; aber das war umsonst. Zwar that der Gebhard seine Schuldigkeit beim Weinkauf; aber er redete fast nur, was nöthig war, und man sah, daß seine Gedanken sonstwo waren. Auch schüttelte ihn wiederholt ein Frost, ob's gleich nicht kalt war, und als er Abends heim kam, legte er sich krank zu Bette; aber er war sanft und mild, wie nie zuvor. Die Krankheit wuchs, und Frau Margreth merkte erst aus seinen irren Reden, wie es um ihren armen, guten Fritz stand. So kommt in der Welt selten ein Leid alleine. Die arme Frau trug das Doppelte und erfüllte ihre Pflicht gegen den Kranken doch mit einer solchen Hingebung und Treue, daß man sie bewundern mußte. Sieben Wochen lag der Gebhard darnieder und sein Leben hing an einem Haare. Der Doktor suchte die Achseln, wenn sie fragte, und meinte, der liebe Gott müsse besonderen Segen geben, sonst gehe es schief. An der Sorg-

falt des Doktors hat's nicht gefehlt und am Gebete der frommen Frau und ihres guten Rätchens hat's noch weniger gefehlt. Endlich kam ein starker, Tag und Nacht anhaltender Schweiß, und der Doktor sagte: Nun ist's gepackt! Und wirklich kam der Kranke zur Besserung. Was aber das Allererfreulichste war, das muß ich besonders sagen. Der Herr Inspector besuchte ihn oft und redete lange allein mit ihm. Er fand einen von Gottes Gnade bestellten Boden! Unter Thränen stehend, bat er seiner guten Frau alle das viele Leid und Unrecht ab, das er ihr angethan. Er ließ das liebe München an sein Siechbette rufen und bat ihr seine Verschuldung ab, und verhiess, daß, wenn Fritz mit Gottes Hilfe wiederkehre, so solle sie sein liebes Kind werden, ja, er ließ den alten Götz zu sich bitten, daß er sich mit ihm ausöhne; aber wer nicht kam, das war der alte Götz, denn der hatte einen Steinkopf und

war unbeugsam, obgleich der Herr Inspector auch mit ihm ein Müßlein knackte, dessen Kern nicht süß gewesen sein mag. Er sagte tröstend zum alten Ronemus: Ihr habt christlich das Gurige gethan. Lasset ihn. Es geht nun mit ihm heim! Und in's Haus des Gebhard kam wieder ein Sonnenschein. Was aber seine Gesinnung gegen das München förderte, das lag in den folgenden Umständen, die ihm kund geworden waren.  
(Fortf. folgt.)

**Gold-Cours.**

Frankfurt, den 31. März.

|                           | fl. | fr.             |
|---------------------------|-----|-----------------|
| Pistolen                  | 9   | 34 - 35         |
| Friedrichsd'or            | 9   | 54 1/2 - 55 1/2 |
| Holländ. 10 fl.-Stück     | 9   | 42 - 43         |
| Dukaten                   | 5   | 29 - 30         |
| 20 Frankenstücke          | 9   | 19 - 20         |
| Engl. Sovereigns          | 11  | 38 - 42         |
| Preussische Kassenscheine | 1   | 44 7/8 - 45 1/4 |

**Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 3. April 1858.**

| Getreide-<br>Gattungen. | Vori-<br>ger<br>Kest<br>Schffl. | Neue<br>Zu-<br>fuhr.<br>Schffl. | Ge-<br>samt-<br>Betrag.<br>Schffl. | Heuti-<br>ger<br>Verkf.<br>Schffl. | Im<br>K e s t<br>gebfl.<br>Schffl. | Höchster<br>Preis. |     | Mittel-<br>Preis. |     | Niederster<br>Preis. |     | Verkaufs-<br>Summe. |     | Gegen den vorigen<br>Durchschnittsprs. |       |
|-------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------|-----|-------------------|-----|----------------------|-----|---------------------|-----|--|-------|
|                         |                                 |                                 |                                    |                                    |                                    | fl.                | fr. | fl.               | fr. | fl.                  | fr. | fl.                 | fr. | fl.                                    | fr.   |
| Weizen, alter           | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| — neuer                 | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| Kernen, alter           | 52                              | 110                             | 162                                | 110                                | 52                                 | 14                 | 12  | 13                | 41  | 13                   | —   | 1504                | 48  | —                                      | 5     |
| — neuer                 | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| Korn<br>Gemisch         | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| Gerste, alte            | 12                              | 8                               | 20                                 | 4                                  | 16                                 | 10                 | —   | 9                 | 54  | 9                    | 48  | 39                  | 36  | —                                      | 1     |
| — neue                  | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| Dinkel, alter           | 8                               | 80                              | 88                                 | 80                                 | 8                                  | 6                  | 12  | 5                 | 55  | 5                    | 45  | 473                 | 20  | —                                      | 4 1/2 |
| — neuer                 | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| Haber, alter            | 2                               | 36                              | 38                                 | 34                                 | 4                                  | 6                  | 40  | 6                 | 27  | 6                    | 15  | 219                 | 32  | —                                      | 3     |
| — neuer                 | —                               | —                               | —                                  | —                                  | —                                  | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | —                   | —   | —                                      | —     |
| Summe — :.              | 74                              | 234                             | 308                                | 228                                | 80                                 | —                  | —   | —                 | —   | —                    | —   | 2237                | 16  | —                                      | —     |

**Qualität:**

Kernen: Gewicht: Bester 297 Pfund, mittlerer 292 Pfund, geringster 289 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 11 fr., dto. schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/4 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rind- und Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr., Hammelfleisch fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

